

Seit dem 27. Juni vermisst Julia Kühner aus Pulkau im Weinviertel.

"061121_NOE_TT1_Julia Foto" kann von jedermann bearbeitet werden.

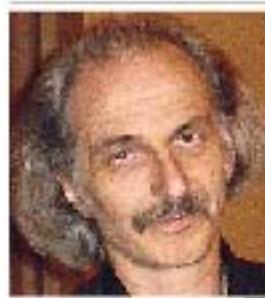


Internationale Suche nach der vermissten 16-Jährigen - Eltern engagieren Ermittler

Neue Wendung im Fall Julia

Ein Sexualwissenschaftler und die Polizei rollen den Fall der vermissten Julia neu auf. Dazu gehört auch ein Benefizkonzert in ihrem Heimatort.

Pulkau. Seit 148 Tagen ist die 16-jährige Julia Kühner aus Pulkau im Weinviertel verschwunden. Vergessen hat sie seither niemand. Im Gegenteil. Der Fall wird neu aufgerollt. Jetzt arbeitet der Sexualwissenschaftler und Experte für Menschenhandel Rainer König-Höllnerwöger mit Familie Kühner zusammen: „Selbst für mich ist dieses spurlose Verschwinden eigenartig“, gibt er zu, „ich muss wieder beim Tag Null anfangen.“ Julia verschwand auf dem Heimweg von der Schule. Am 27.



„Für mich ist es sehr eigenartig, dass eine 16-Jährige spurlos verschwinden kann.“

Juni. Ein Dienstag. Das ist der Tag Null.

Konzert. König-Höllnerwöger trifft sich regelmäßig mit Freunden und Schulkollegen von Julia. Auch mit dem Ex-Freund, mit dem kurz vor ihrem Verschwinden Schluss war. „Das Gesprächsklima ist sehr gut und offen. Ich setze mich mit Leib und Seele für dieses Mädchen ein.“ Deshalb findet am 8. Dezember um 18.00 Uhr ein Benefizkonzert in der Pulkauer St. Mi-

chael Kirche statt. Es wird schlicht „Suche“ heißen. Der Erlös kommt „IJJ 2006“ zu Gute. Der *Internationalen Initiative Julia 2006*. Beteiligt sind Österreich, Deutschland und Tschechien. Drei Länder suchen Julia Kühner. Und dennoch ist der Anfang bei Tag Null mühsame Kleinarbeit. „Ermittlungen im ländlichen Raum sind für mich viel schwieriger als in der Großstadt“, verrät König-Höllnerwöger. Grund: „Das Passa-

den-Dasein und die Inszenierung in diesen kleinen Orten. Immer muss der Schein gewahrt werden.“ Ob es das war, das Julia ausbrechen ließ, weiß man allerdings nicht.

Grenzstrich. Der Sexualwissenschaftler, der 1997 durch sein Mitwirken bei der Aufdeckung des Kinderpornoskandals in Bad Goisern bekannt wurde, klapperte in den vergangenen Wochen sämtliche grenznahen Bordelle ab, auch den Grenzstrich. „Wir wissen nicht, ob sie freiwillig weggelaufen ist, oder zu etwas gezwungen wurde“, so der Soziologe.

SOKO. Auch die Ermittler des Landeskriminalamts sind gestern zusammen gekommen und haben eine Sonderkommission gegründet. „Die Fahndung hat kein Ergebnis gebracht, jetzt starten wir Hintergrundermittlungen“, so Franz Polzer, LKA-Leiter. Die Initiative „IJJ 2006“ ist ihm nicht bekannt. „Wir sind aber für jede Hilfe dankbar. Derzeit gibt es einen Ermittlungsschub. Hauptsache das Mädchen taucht wieder auf.“ Julia ist seit 148 Tagen verschwunden.



Das „Scandalous“-Bordell in Znaim. Auch dort suchte man Julia.

Uli Kittelberger



WAS HEUTE IN NÖ LOS IST:

W. Neudorf: Diavortrag zum Thema ‚Mythos Tibet‘

W. Neudorf. Gezeigt wird u.a. die Residenz des Dalai Lama, der Potala-Palast, und der große Jokhang-Tempel (Freieitzeitraum, 20 Uhr).

Musikschule Krems spielt in der Kreuzkapelle

Krems. Unter der Leitung von Elisabeth Hübnner und Hyang Lee-Labek gibt die Musikschule Krems ein Konzert (Kreuzkapelle, 18.30 Uhr).

„Lesung im Advent“ mit musikalischem Rahmen

Waidhofen/Thaya. Isolda Kerndl gibt im Stadtmuseum am 19.30 Uhr eine „Lesung im Advent“ mit musikalischer Umrahmung.

Info-Veranstaltung zur Patientenverfügung

Mistelbach. Der nö. Patienten- und Pflegeanwalt Martin Kräftner gibt im Franziskusheim Infos zum neuen Patientenverfügungsgesetz (19 Uhr).

„Abenteuer Kunst“ in der Pfarre Tulln-St. Stephan

Tulln. Vortrag von Rudolf Schmircher zum Thema „Auseinandersetzung mit Meisterwerken der bildenden Kunst“ (Pfarre Tulln, 19.30 Uhr).

BARBARA HAAS

NÖ im Gespräch



Gemeinsam können wir es schaffen!

ÖSTERREICH ruft Sie, liebe Leserinnen und Leser, ab heute auf, die Sicherheit auf Niederösterreichs Straßen zu verbessern. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auf Schwachstellen aufmerksam machen, um tragischen Unglücke in Zukunft vermeiden zu können. Wo sind Straßen unübersichtlich, wo fahren Autofahrer zu schnell, wo sollte die Polizei kontrollieren? Alle Ihre Hinweise werden von uns gesammelt. Aber um Ihre Vorschläge auch umsetzen zu können, brauchen wir die Politik. Daher freut es uns besonders, dass Landeshauptmann Erwin Pröll unsere Aktion unterstützt. Helfen auch Sie mit, schreiben Sie uns! Wir können es nur gemeinsam schaffen.